

Ärzteforen und Portale

Kann man Fachdiskussionen online besser führen? Gibt es genug Kollegen, um ein repräsentatives Erfahrungs- und Meinungsspektrum zu erhalten? Wie funktioniert das konkret?

Das Potenzial von Arztportalen zeigen ausländische Dienste deutlich. In den USA konnte sich www.medscape.com bereits in den Neunzigerjahren etablieren. Heute gibt es dort in Medscape Connect mehr als 1.800 unterschiedlichen Diskussionen, oft mit jeweils dutzenden Beiträgen. In England brüstet sich www.doctors.net.uk mit beinahe 200.000 teilnehmenden Ärzten. Das entspricht 80 Prozent der britischen Kollegen. Davon können deutsche Portale nur träumen.

Doch Zahlen sind nicht alles. Nicht jeder, der sich jemals auf einer Webseite angemeldet hat ist tatsächlich ein aktiver Nutzer. Meist werden auch Anmeldungen gezählt, die ein oder wenige Male die Seite benutzt haben. Sind Teilnehmerlisten einsehbar, so zeigt ein Blick darauf, dass nur ca. ein Prozent der Teilnehmer sich aktiv mit Beiträgen beteiligen. Die Rolle von Moderatoren oder Forenexperten kann bedeutsam sein und ein Forum wesentlich beleben und ordnen. Objektive Marktanalysen oder Übersichten zur tatsächlichen Nutzung medizinischer Foren und Portale sind derzeit noch Mangelware.

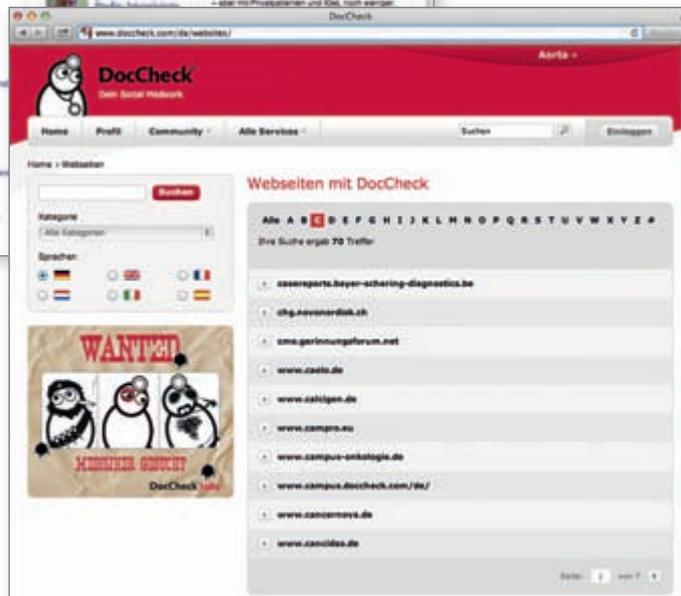
Für die Nutzung und den Nutzen des Einzelnen spielt das jedoch nicht unbedingt eine Rolle. Ein paar engagierte Kollegen können schon einen fruchtbaren Austausch etablieren. Wenige und dafür zum eigenen Arbeitsgebiet passende Themen können der lexikalischen Vielfalt überlegen sein. Daher geht, wie so oft, Probieren über Studieren.

Bei manchen Foren stehen Fachnachrichten im Vordergrund und motivieren zum regelmäßigen Besuch, weil nicht ein weiterer Newsdienst besucht werden muss.

Eine wichtige Voraussetzung für einen Fachaustausch ist, dass alle relevanten Ärzteforen nur für Ärzte zugänglich sind. Die Überprüfung des Arzt-Status erfolgt auf unterschiedliche Weise. Am einfachsten ist es zunächst, eine Registrierung bei www.doccheck.com/de vorzunehmen. Bereits seit vielen Jahren hat sich



www.medscapemedizin.de ist ein Ableger des lange in den USA etablierten Dienstes. Neben den umfangreichen Informationsangeboten gibt es auch Meinungsbeiträge und Diskussionen.



www.doccheck.com/de/websites/ zeigt eine Auflistung aller Seiten, die doccheck als Authentifizierung für Ärzte verwenden. Hier gibt es neben News und Foren auch Fortbildung mit CME-Punkten und weitere Angebote.

dieser Dienst als Standard für den Nachweis des Fachstatus etabliert. Viele Arzt-Webseiten greifen darauf zu. Damit erspart man sich weitgehend wiederholte Eingaben und Nachweise.

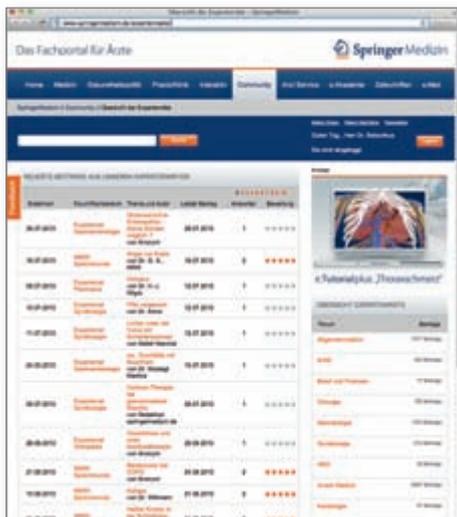
www.coliquio.de bezeichnet sich selbst als Online-Expertennetzwerk für Ärzte. Nach eigenen Angaben sind über 84.000 Ärzte aller Fachgebiete Mitglied. Täglich sollen rund 5.000 Ärzte zum Erfahrungsaustausch auf der Kommunikationsplattform sein. Ein Infocenter-Bereich bietet Zusammenfassungen von Themen an. Firmen können eigene Dialog-Bereiche einrichten.

Neben dem Dienst zur Authentifizierung von Ärzten für die eigene und andere Webseiten gibt es auf www.doccheck.com/de unter anderem einen CME-Fortbildungskatalog, medizinische Bilder, Medizinlexikon, E-Books und E-Zeitschriften. Allein schon wegen dem oft verwendbaren Login für Medizinseiten lohnt sich die Registrierung.

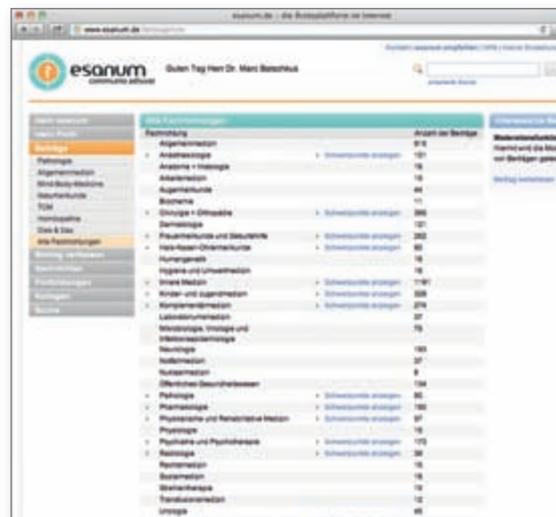
www.medprofessional.de gehört mit seinen ca. 1.000 Mitgliedern zu den kleineren Netzwerken. Jedoch scheint es auch persönlicher betreut und betrieben zu werden als einige der großen Foren.



www.aerztezeitung.de/community/ bietet Foren mit zahlreichen Beiträgen hauptsächlich zu Abrechnungs-, KV- und Steuerthemen.



www.springermedizin.de/expertenraete/ bietet mit seinen Expertenräten eine eindrucksvolle Liste von Beiträgen zu zahlreichen Themen.



www.esanum.de deckt mit seinen Foren ein weites Spektrum an Fachthemen ab und hat zahlreiche Beiträge zu verzeichnen.

www.esanum.de enthält lebendige Diskussionen zu verschiedensten Fachgebieten. Dabei fällt die übersichtliche Darstellung und einfache Navigation auf.

Als Ergänzung zur Printausgabe gibt es unter www.aerzteblatt.de/foren Foren mit Diskussionen zu Artikeln und anderen Themen. Einzigartig ist das Thema „Ausland“ in dem viele Kolleginnen und Kollegen sich über Arbeitsbedingungen und Erfahrungen in verschiedenen Ländern austauschen.

Der Springer Verlag betreibt mehrere Portale, die mit einer einheitlichen Kennung genutzt werden können. Wie zu erwarten gibt es dort zahlreiche Experten, zahlreiche Beiträge und ein breites Informationsangebot:

- » www.springermedizin.de
- » www.springerzahnmedizin.de
- » www.aerztezeitung.de

Die Ärztezeitung betreibt unter der Adresse www.aerztezeitung.de/community/forums eine große Anzahl Foren, teilweise mit hunderten Beiträgen zu einem einzigen Thema. Experten sind hier den Themengruppen zugeordnet und moderieren.

www.medperts.de wendet sich an Anästhesisten und Intensivmediziner, Chirurgen und Nephrologen sowie Orthopäden und Unfallchirurgen. Neben einem kleinen Forumsbereich gibt es einen Recherchebereich, der Artikel, Leitlinien, die Wikipedia und interne Forumsinhalte durchsucht.

Als Urahn aller Medizinportale kann man gestrost www.medscape.com bezeichnen. Seit kurzem gibt es auch einen deutschen Ableger. Vielleicht weil die Bekanntheit noch begrenzt ist, ist die Anzahl der Kommentare zu Beiträgen noch gering. Diskussionsforen im eigentlichen Sinn gibt es noch nicht, dafür Artikel mit Kommentarmöglichkeit und umfangreiche Fachinformationen und Nachrichten.

www.hippokranet.com/de kombiniert facharzt.de und hausarzt.de sowie deren Dienste und Foren. Nach eigenen Angaben gibt es fast 50.000 Mitglieder. Die Foren wirken lebendig und haben zahlreiche aktuelle Beiträge. Integriert sind arztaktionen.de und Arztanzeigen.

Foren können ein aktuelleres Stimmungsbild abgeben als eine Fachzeitschrift oder Nachrichtenendung. Fragen an Kollegen stellen zu können oder Themen mit Interessierten zu diskutieren ist ein großer Gewinn. Umso mehr als diese auch im Nachhinein noch erhalten bleiben und nachlesbar und durchsuchbar sind. Damit lässt sich vieles, wozu man früher auf eine Tagung gehen musste, heute am Schreibtisch erreichen.

Nachrichtenseiten und Foren offenbaren ihren Nutzwert und Charakter erst, wenn man sie über eine längere Zeit immer wieder besucht. Nur dann kann man die Aktualität, Regelmäßigkeit von Aktualisierungen und auch die Dynamik und den Teilnehmerkreis von Diskussionen realistisch einschätzen.



Unbedingt hilfreich bei der Durchsicht von Foren und News ist die Tab-Funktion des Browsers (hier Mozilla): <http://support.mozilla.org/de/kb/Surfen-mit-Tabs>.

Den aktuellen Artikel sowie frühere Ausgaben dieser Reihe finden sie als PDF mit Links zum Anklicken auf www.blaek.de mit der Suchfunktion (oben links) nach dem Begriff „Surftipps“ oder im Heftarchiv.

Autor

Dr. Marc M. Batschkus, Arzt, Medizinische Informatik, Spezialist für eHealth, eLearning & Mac OS X, Steinstraße 40, 81667 München, E-Mail: mail@batschkus.de